

Herr Merz!

Wie soll ich auf ein Land stolz sein, das menschenverachtende Maßnahmen vorsieht?

Um Flüchtlinge, die Straftaten – aus welchem Grund auch immer – begehen “loszuwerden“, wollen Sie diese abschieben, anstatt sie hier den juristischen Verfahren zu übergeben und einer rechtmäßigen Strafe zuzuführen. Warum dies immer wieder nicht gelingt, liegt ja offensichtlich daran, dass die Kapazitäten in den Behörden nicht ausreichen – weder in der Verfolgung von Straftaten, noch in der Umsetzung von Urteilen und Beschlüssen und erst recht nicht in der Betreuung der traumatisierten Menschen, die hier ankommen und Hilfe benötigen. Zugleich drohen Sie mit der Abschiebung von Menschen, die sich nichts zu Schulden haben kommen lassen und lediglich ihr Leben retten und in Frieden leben wollen. Unterstützt dabei werden diese Menschen offenbar hauptsächlich durch ehrenamtlich tätige Bürger*innen.

Ich muss Sie nicht daran erinnern, dass viele der Asylsuchenden eine schwere Fluchtgeschichte haben und mitunter ihr Hab und Gut zurücklassen mussten oder unterwegs verloren haben, sicher sind auch notwendige Dokumente dabei, die Sie als „Eintrittskarte“ für Deutschland fordern. Ganz besonders verwerflich finde ich, dass Sie die – ohne Frage – schrecklichen Ereignisse der letzten Wochen (Solingen, Magdeburg, Aschaffenburg) als Wahlkampfthema missbrauchen und dabei sogar die Distanz zur AfD aufgeben. Ihre Gleichgültigkeit lässt mich schaudern (Zitat: „Mir ist es völlig gleichgültig, wer diesen Weg politisch mitgeht.“).

Ihre „Verhandlungsmasse“ sind Menschen! Damit bedienen Sie gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Für mich sind Sie schon allein aus diesem Grund kein seriöser Kanzlerkandidat!

Ich hoffe auf die Vernunft und Anständigkeit der Menschen in Deutschland, die in einem Monat ihre Stimme abgeben (auch derer, die der CDU nahestehen). Mögen sie verhindern, dass wir einen Kanzler bekommen, der Respekt vor den Menschen vermissen lässt.

Gudrun Martineau, Gummersbach